

Planung der OSTROPA – Osteuropäische Postwertzeichen-Ausstellung 1935

Im Herbst 1933 fand sich ein kleiner Kreis Philatelisten zusammen, um eine Ausstellung zu organisieren. Der Kreis bestand im Wesentlichen aus führenden Mitgliedern der beiden Königsberger Philatelisten-Vereine gemeinsam mit dem Sammlerverband Nordostdeutschland e.V. und dem Reichsverband des Deutschen Briefmarkenhandels e.V. und des internationalen Postwertzeichenhändlerverband e.V., beide Berlin.



Privatganzsachenumschläge der OSTROPA-Geschäftsstelle jeweils mit WE 12 Pf. Hindenburg rot; oben: Abb. [Medaille für Aussteller] PU 134C1-01 nach Frankfurt/Main-Rödelheim vom 3.9.1934; unten: Abb. [Plakette für die Meisterklasse] PU 134C1-02 nach Apolda in Thüringen vom 13.3.1935.